



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

„Ab heute gilt: mehr Demokratie wagen“ – so überschrieb die Berliner Morgenpost ihren Kommentar zu unserer Landesvertreterversammlung. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese etwas optimistische Einschätzung bewahrheitet, aber viele Delegierte und erst recht weite Teile der Öffentlichkeit dürften den Umstand, dass die Berliner Union zu einer wichtigen Personalentscheidung in der Lage war, die nicht der vorherigen Absprache der Vorsitzenden der größten Kreisverbände entsprach. Der frühere Landesvorsitzende Ingo Schmitt wurde entgegen dieser Verabredung nicht auf einem Listenplatz für die Bundestagswahl nominiert. Nun wäre es naiv, Absprachen an sich ausschließen zu wollen. Aber wenn die größten Kreisverbände diese Gespräche vor allem deshalb führen, um die eigenen Mandate zu sichern, braucht sich niemand zu wundern, wenn das gesamte Verfahren an Akzeptanz verliert.

Unser Kandidat Gottfried Ludewig hat in dem Wahlgang um den für Ingo Schmitt vorgesehenen Platz das Verfahren in deutlichen Worten kritisiert und intensiv für einen Neuanfang geworben. Dieser ist mit der Nichtwahl von Ingo Schmitt wohl auch gelungen. Auf eine Kandidatur auf einem der ohnehin unsicheren Listenplätze verzichtet. Natürlich ist dies auch eine Folge der von einigen Parteifreunden beförderten Zeitungsartikel und sonstigen Aktivitäten im Zusammenhang mit der Nominierung. Selbstverständlich steht es jedem frei, eine mit deutlicher Mehrheit getroffene Personalentscheidung auch im Nachhinein für falsch zu halten. Aber demokratische Auswahlprozesse brauchen – wenn sie getroffen sind - Akzeptanz, auch wenn man anderer Meinung war. Davon haben die Mandatsträger auch in unserem Kreisverband immer profitiert. Das muss jetzt und

in Zukunft ebenfalls gelten und sollte gerade denjenigen klar sein, denen die Union in der Vergangenheit Kandidaturen anvertraut hat.

Im übrigen freue ich mich, dass die Vorbereitungen für den Wahlkampf, der sich sehr stark auch neuer Medien bedienen wird, sehr gut angelaufen sind und eine Reihe Spitzenpolitiker bereits ihre Unterstützung und Präsenz zugesagt hat.

Mit Frank Henkel und Bernd Krömer hat die Berliner Union einen neuen Landesvorsitzenden und Generalsekretär. Die breite Mehrheit, die beide auf dem Landesausschuss gefunden haben, ist eine gute Grundlage für die nächsten Monate, bis im Frühjahr ein neuer Landesvorstand gewählt

wird. Es wäre gut, wenn die Aufbruchstimmung, die mit einem neuen Landesvorsitzenden verbunden sein kann, genutzt wird, um einige weitere strukturelle Verbesserungen zu erreichen. In unserem Kreisverband scheint eine breite Mehrheit für die Verbesserung der Einflussmöglichkeiten der Mitglieder gegeben zu sein, sicherlich werden wir auf dem Kreisparteitag im Februar entsprechende Satzungsänderungen diskutieren und beschließen.

Dieses ist der letzte Rundbrief vor den Weihnachtstagen. Soweit wir uns auf Weihnachtsfeiern oder dem Pankower Gespräch am 2. Dezember nicht mehr sehen, wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute für den Rest des Jahres und einen guten Start in ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2009.

Herzliche Grüße, Ihr

PANKOWER GESPRÄCH am 2.12. um 19.00 Uhr - aktuell wie nie

Als wir gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung Prof. Klaus Töpfer als Gesprächspartner für das nächste Pankower Gespräch gewinnen konnten, war die (Wirtschafts-) Welt noch eine andere. In den Tageszeitungen dominierte die Sorge vor einem raschen Klimawandel auch die Wirtschaftsseiten, der Ölpreis näherte sich Rekordwerten, das Wachstum der Volkswirtschaft in den Schwellenländern wie China und Indien schien alle Fortschritte in einigen weiter entwickelten Ländern zunichte zu machen. Und wir wollten mit Prof. Töpfer über seine Vorstellungen einer ökologischen Weiterentwicklung unserer sozialen Marktwirtschaft sprechen.

Nur wenige Monate später hat die Bundesregierung ein Bankenrettungspaket in einer Größenordnung von mehreren 100 Milliarden im Rekordtempo beschlossen, sind mehrere renommierte amerikanische Banken vom Markt verschwunden, das Ziel eines ausgeglichenen Bundeshaushalts für 2011 längst aufgegeben und das Superwahljahr 2009 wird ein Rezessionsjahr. Noch weiterreichend dürfte die tiefe Akzeptanzkrise unseres Erfolgsmodells soziale Marktwirtschaft in weiten Teilen der Bevölkerung sein. Die Menschen sind nicht mehr davon überzeugt, dass sie in einem Wirtschaftsmodell leben, das besser als andere Gerechtigkeit und soziale Sicherheit garantiert. Ganz

unabhängig von der ökologischen Dimension stellt sich die Frage nach der Zukunft der sozialen Marktwirtschaft.

Aber damit sind die Themen Bewahrung der natürlichen Ressourcen, Klimawandel, Rohstoffversorgung nicht von der Tagesordnung verschwunden, auch wenn sie die Titelseiten nicht mehr dominieren.

Wie bringen wir die Themen zusammen? Muss unsere Marktwirtschaft sozialer UND ökologischer werden? Kann die Bundesrepublik angesichts zunehmender internationaler Verflechtung überhaupt eigene Wege durchsetzen ?

Unser nächstes Pankower Gespräch, zu dem ich Sie alle recht herzlich einlade, wird spannend wie selten.

Es diskutieren:

Prof. Dr. Klaus Töpfer,

früherer Bundesumweltminister und UNO-Beauftragter
und

Volker Ratzmann,

Fraktionsvorsitzender der Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin

[pk]

Dienstag, 02. Dezember 2008, 19.00 Uhr

Pankower Gespräch zur Zukunft der sozialen Marktwirtschaft

Begrüßung und Eröffnung durch Pastor Torsten Silberbach, Vorstandsvorsitzender der Stephanus-Stiftung, und Andreas Kleine-Kraneburg, Leiter der Akademie der Konrad Adenauer Stiftung. Gespräch mit Prof. Dr. Klaus Töpfer, Bundesminister a.D. und Volker Ratzmann, Fraktionsvorsitzender Bündnis 90 / Die Grünen. Moderation durch Peter Kurth, Senator a.D.

Stephanus-Stiftung Weißensee,
Albertinenstraße 20 - 23, 13086 Berlin

Alt-Pankow

www.cdu-altpankow.de

Mittwoch, 17. Dezember 2008, 18.00 Uhr

Gemeinsame Weihnachtsfeier mit dem OV Pankow Süd

Gemeinsam mit dem OV Pankow Süd möchten wir bei Gänsebraten und vielen Überraschungen das Jahr besinnlich ausklingen lassen. Einladungen gehen rechtzeitig zu.

„Landgasthaus Pankow“, Mühlenstr. 30, 13187 Berlin

Greifswalder Straße

www.cdu-greifswalderstrasse.de

Mittwoch, 17. Dezember 2008, 06.00 Uhr

Weihnachtsfrühstück

Wie auch bereits im letzten Jahr wollen wir als Ortsverband die Arbeit der „Offenen Tür“ unterstützen und richten wieder das Weihnachtsfrühstück im Anschluss an eine Andacht aus. Helfer sind auch in diesem Jahr wieder sehr willkommen und melden sich bitte unter: info@cdu-greifswalder-strasse.de

Adventkirche, Danziger Straße 201-203, 10407 Berlin

Karow / Blankenburg / Heinersdorf

www.kbh.cdupankow.de

Montag, 15. Dezember 2008, 19.00 Uhr

Weihnachtsfeier des Ortsverbandes

Restaurant „Zur Jägerklause“, Triftstr. 27, 13127 Berlin

Pankow Nord

www.cdupankownord.de

Freitag, 05. Dezember 2008, 17.00 Uhr

Weihnachtsfeier des Ortsverbandes

zur Vorbereitung der Weihnachtsfeier dürfen wir Sie bitten, bis zum 27. November 2008 mitzuteilen, ob und mit wie vielen Personen Sie teilnehmen wollen: Thomas Dorenburg, 227-77453, E-Mail: vorstand@cdupankownord.de, Daniela Schulze, Mobil 0173/ 6120318.

Gaststätte „Dittmann“, Hauptstr. 106, 13158 Berlin

Mittwoch, 10. Dezember 2008, 20.00 Uhr

Weihnachtsstammtisch in Blankenfelde

mit Frau und Herrn Michehl.

Restaurant „Blaue Ente“, Schildower Str. 3, 13159 Berlin

Samstag, 13. Dezember 2008, 11.00 Uhr

CDU Weihnachts-„vor Ort“

mit warmen Getränken.
verschiedene Orte

AG Schule und Bildung

Mittwoch, 03. Dezember 2008, 19.00 Uhr

Sitzung der Arbeitsgruppe Schule und Bildung

Fraktion der CDU Pankow, Fröbelstr. 17, Haus 7, Raum 125, 10400 Berlin

Mittwoch, 17. Dezember 2008, 18.00 Uhr

Gemeinsame Weihnachtsfeier mit dem OV Alt Pankow

Gemeinsam mit dem OV Alt Pankow möchten wir bei Gänsebraten und vielen Überraschungen das Jahr besinnlich ausklingen lassen. Einladungen gehen rechtzeitig zu.

„Landgasthaus Pankow“, Mühlenstr. 30, 13187 Berlin

Schönhauser Allee

www.cdu-schoenhauser-allee.de

Samstag, 06. Dezember 2008, 10.00 Uhr

Nikolauspreisskat

Der Erlös der Veranstaltung ist für das Weihnachtsessen des Obdachlosencafes der Heilsarmee in der Kuglerstrasse bestimmt. Das Startgeld beträgt 5,00 €, das Abreitzgeld beläuft sich auf 1,00 €.

Gaststätte „Bornholmer Hütte“, Bornholmer Str. 89, 10439 Berlin

Prenzlauer Allee

www.cdu-prenzlauer-allee.de

Montag, 15. Dezember 2008, 19.00 Uhr

Weihnachtsfeier auf dem Pfefferberg

mit leckerem Buffet und viel guter Laune; Kostenbeitrag 14 Euro (ermäßigt 6 Euro); Anmeldung bis zum 11. Dez. 2008 bei Thomas Wagner (thomas_wagner@cdu-prenzlauer-allee.de; Tel.: 030/62603919)

Weitere Informationen unter www.cdu-prenzlauer-allee.de

Pfefferberg, Schönhauser Allee 176, 10119 Berlin

Weißensee-Stadt

www.cduweissensee.de

Freitag, 19. Dezember 2008, 19.00 Uhr

Weihnachtsfeier des Ortsverbandes

Unsere traditionelle Weihnachtsfeier im Milchhäuschen - bitte sagen Sie uns, ob Sie teilnehmen können, da wir die Teilnehmerzahlen planen müssen. Gäste sind herzlich willkommen!

Milchhäuschen am Weißensee, Parkstraße 33, 13086 Berlin

Buch

www.cdu-buch.de

Montag, 15. Dezember 2008, 19.00 Uhr

Weihnachtsfeier des Ortsverbandes

Restaurant „Zur Jägerklause“, Triftstr. 27, 13127 Berlin

MIT

www.mit-pankow.de

Mittwoch, 03. Dezember 2008, 20.00 Uhr

Traditionelles Martinsgansessen der MIT Pankow

um Anmeldung wird unter kraft@mit-pankow.de gebeten

Junge Union

www.ju-pankow.de

Mittwoch, 10. Dezember 2008, 18.30 Uhr

Gemütlicher Jahresausklang

Am 10. Dezember wollen wir mit einem gemütlichen Beisammensein auf dem Lucia Weihnachtsmarkt in der Kulturbrauerei das JU-Jahr ausklingen lassen! Treffpunkt ist um 18.30 am Eingang an der Danziger Straße!

Lucia Weihnachtsmarkt in der Kulturbrauerei,
Knaackstraße 97, 10435 Berlin

Frauen Union

www.fu-pankow.de

Die Frauen Union Pankow gratuliert Frau Vera Lengsfeld ganz herzlich zu Ihrem hervorragenden Erfolg des Listenplatzes 6 für die kommende Bundestagswahl und wünscht Ihr „Gnade für Christian - Rente mit 70“ möge große Früchte tragen.

[mm]

Am 01.11.2008 hatte die Frauen Union Pankow gemeinsam mit dem Technischen Hilfswerk (THW) zur Unterstützung des Kinder- und Jugendreitvereins Blankenfelde eingeladen.

Durch die fleißige Arbeit der vielen freiwilligen Helfer, unter ihnen Manuela Michehl, Kreisvorsitzende der Frauen Union Pankow, René Stadtkewitz, Mitglied im Berliner Abgeordnetenhaus und Johannes Kraft, Fraktionsvorsitzender der CDU Pankow, entstand ein neuer Zaun für die Ponyweide des Kinder- und Jugendreitvereins Blankenfelde.

Beim anschließenden Koppelfest mit Grillköstlichkeiten und gepflegten Getränken konnten die Helfer diesen erfolgreichen Tag ausklingen lassen.

„Diese Aktion zeigt, wie viel Gutes man mit ehrenamtlichem Engagement erreichen kann“, erklärte die Kreisvorsitzende. „Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Helfern, die diesen Einsatz ermöglicht haben“, so Manuela Michehl abschließend.

[lb]

Pankow unter Kuratel

So oder so ähnlich werden wahrscheinlich die Schlagzeilen am 01. Januar 2009 aussehen, denn mit Schreiben vom 11. November 2008 hat die Senatsverwaltung für Finanzen dem Bezirk Pankow mitgeteilt, dass ab dem kommenden Jahr die vorläufige Haushaltswirtschaft für unseren Bezirk gelten wird.

Was aber bedeutet das? Weiterhin keine, der dringend notwendigen, Investitionen in Infrastruktur und die bauliche Substanz. Keine Co-Finanzierung von geförderten Projekten, mithin, das sinnlose Verfallenlassen von Infrastrukturprojekten (nach der sog. GA-Förderung) in Millionenhöhe und schließlich keinerlei Verlängerung von finanziellen Unterstützungen für wichtige und notwendige soziale Projekte.

Zur gleichen Zeit aber plant die Bundesregierung die Auflegung von Konjunkturprogrammen um den drohenden Abschwung der Binnenwirtschaft zu dämpfen. Und die Genossen in Berlin? Sie stoppen eben jede Art öffentlicher „Investitionen“ in Pankow (für VWL – Feinschmecker: der Staat kann natürlich nur konsumieren, aber mit „investivem“ Charakter).

Vor diesem Hintergrund müssen sich die geschätzten Kollegen der SPD und der Linken in der BVV fragen lassen, wie ehrlich sie es eigentlich meinen, wenn sie von einer ausweglosen Situation sprechen und alle Schuld von sich weisen. Waren es doch ihre Stadträte, die wie in der letzten Legislatur Johannes Lehmann (SPD) durch formale Fehler einen Schaden von 6 Mio. Euro für den Bezirk bedingt haben oder Burkhard Kleinert (Linke, damals Bezirksbürgermeister und heute BVV-Vorsteher), der jahrelang notwendige Investitionen in die bauliche Unterhaltung unterlassen hat. Und letztlich ist es der Genosse Sarrazin (Finanzsenator, SPD), dessen Verwaltung durch eine ganz klare Fehlberechnung der Basiskorrektur im Jahre 2002 für eine rechnerische Verschuldung von weiteren 22 Mio. Euro unseres Bezirks verantwortlich zeichnet und jetzt die Haushaltswirtschaft anordnet.

Liebe Genossen, nehmen sie sich, ihre Politik und vor allem das Wohl der Bürger endlich einmal ernst!

[jk]

CDA Pankow zu Informations- und Erfahrungsaustausch mit Generalsekretär Pofalla und Betriebsräten

Die CDA Pankow nutzte das Angebot am 29. Oktober 2008 auf Einladung des CDU Generalsekretärs Ronald Pofalla zusammen mit Betriebsräten über wirtschafts- und sozialpolitische Themen sowie die Vorbereitungen der Bundes-CDU für das Wahljahr 2009 zu diskutieren.

Generalsekretär Pofalla ging auf die gegenwärtige Finanzmarktkrise und deren Bedeutung für die reale Wirtschaft und insbesondere für den Arbeitsmarkt ein. Die erfolgreiche Arbeitsmarktpolitik der Regierung Merkel habe den Arbeitsmarkt krisenfester gemacht. Und zudem wolle man über Entlastungen für Arbeitnehmern (wie Senkung des Arbeitslosenversicherungsbeitrags, Kindergeld...) sozialpolitische Zeichen setzen.



Sascha Brok (Stellv. Kreisvorsitzender CDA Pankow) mit GS Ronald Pofalla und Betriebsräten

Pofalla verwies vor dem Hintergrund der im kommenden Jahr stattfindenden Wahlen auf die guten Umfragewerte der Bundeskanzlerin Merkel hin, auf die sich die CDU im Wahlkampf wird stützen können. Aber auch der Antrag „Mitte stärken“ auf dem Bundesparteitag werde sowohl dem sozialen als auch dem wirtschaftsliberalen Flügel der Union gerecht und zu einem starken gemeinsamen Auftreten der CDU führen.

Aus CDA-Sicht ist ferner zu begrüßen, dass die Bundespartei eine Internetseite mit Informationen und Positionen zur Sozialen Marktwirtschaft einrichten wird. Und damit eine originäre Stärke der CDU als Trägerin der Sozialen Marktwirtschaft betont.

[sb]